

Struktur und Roter Faden im Deutschunterricht 2. Klasse

Beitrag von „stone“ vom 6. Februar 2011 17:58

Zitat

Original von wassersprung

Wie läuft das bei dir? Schwerpunkt Aufsatz , z.B. Bildergeschichte über ein, zwei Wochen und dann wieder ein anderer Bereich des Deutschunterrichts oder laufen alle Bereiche parallel?

Bei uns kommen normalerweise alle Bereiche pro Woche vor.

(Mir persönlich wäre nur ein Bereich pro Woche zu einseitig, und der Abstand, bis der Bereich wieder mal dran wäre, zu groß)

Allerdings wechseln die Themen in einem Bereich dafür sehr langsam.

Das hat den Vorteil, dass jede Woche wiederholt und geübt wird und auch mal um einen (oder mehrere) Schwierigkeitsgrad(e) erweitert.

Aber wir machen eben nicht Kraut und Rüben durcheinander, wie es manchmal in den Büchern so der Fall ist -speziell bei den Aufsätzen ist das so eine Sprachbuchunart.

z.B. seit November arbeiten wir z.B. im Grammatikbereich am Verb herum.

Erst mal die Einführung (Bei uns läuft das alles über eine Geschichte - sehr an das Montessori - Märchen der Wortarten angelehnt, aber etwas doch dort und da "selbst geschnitten"), dann die "Verkleidungen" (Veränderungen) des Verbs mit Vorsilben, Konjugieren, zeitl. Veränderung, Grundform, Wortstamm, geteiltes Verb,....

Bei jedem Schritt wird die Geschichte weitererzählt (auf die die Kinder total stehen :D) , der neue Schritt geübt.

Aber auch das bisher Gelernte- Nomen, die beiden Artikel- sind selbstverständlich immer dabei (da sie ja Bestandteile der Geschichte sind).

Beim Rechtschreibfrühstück kommen wöchentlich die neuen Wörter dazu, aber in der Kiste sind auch die alten drin, die immer und immer wieder wiederholt werden.

Das nur mal als Beispiele.

Es war für mich eine lange Überlegung, so ganz ohne Buch den Deutschunterricht zu führen. Heute bin ich froh über diese Entscheidung und würde es immer wieder so machen. Sicher war anfangs die Sorge da, den roten Faden richtig zu legen , nichts zu vergessen bzw. zu vernachlässigen.

Aber man ist viel flexibler, kann etwas langsamer oder genauer machen, wenn man merkt, dass es den Kindern noch schwerfällt. Bei einem Buch kommt halt das dran, was vorgegeben ist - egal, ob es überhaupt alle verstanden haben oder ob es ihnen schon zum Hals raushängt.